

03 | 2025

INSIDE

GOLF | LIFESTYLE | CLUB

FOLLOW THE PROS
20 ALL4GOLF 25 powered by



MARTIN BORG MEIER

CLUB 2025
MEISTERSCHAFT

WENN ES UM DIE BESTEN GEHT
AUF DEM HARDENBERG



2025

OFFENE

GOLF

WOCHE

• 04.-10.8.2025 •

KULI NARIK

WENN GESCHMACK
ZUR SPRACHE WIRD



GOLFER - BILDER - EMOTIONEN



325 JAHRE BRENNKUNST TRIFFT INNOVATION

Seit 1700 steht die Hardenberg Distillery für herausragende Spirituosen. Tradition, Handwerk und moderne Brennkunst verschmelzen zu einzigartigen Destillaten.



**JETZT
325 JAHRE
ENTDECKEN!**

Messvöl
grünvöl

WWW.HARDENBERGDISTILLERY.COM

[f](#) [@](#) [HARDENBERG DISTILLERY](#)

— Est. 1700 —
Hardenberg
DISTILLERY

Liebe Leserinnen und Leser,

wer in diesem Jahr den Ryder Cup verfolgt hat, der wurde Zeuge eines der spektakulärsten Kapitel der Golfgeschichte. Auf fremdem Boden, in New York, standen die europäischen Spieler einem scheinbar übermächtigen Gegner gegenüber. Auf dem Papier schien doch bereits im Vorfeld alles klar: mehr Major-Siege, mehr Weltranglistenpunkte, Heimvorteil. Was sollte da theoretisch schiefgehen – die US-Mannschaft schien uneinholbar. Doch das Endergebnis schrieb eine andere Geschichte. Europa siegte! Seit 2012 das erste Mal auf fremdem Kontinent. Doch dies gelang nicht nur durch einzelne Glanzleistungen, sondern durch etwas, das über Technik und Talent hinausgeht. Mannschaftskapitän Luke Donald schaffte es, ein unvorstellbares Vertrauen, Zusammenhalt und den Glauben aneinander in seinem Team aufzubauen.

Dieser Gedanke sollte sich auch gestärkt in unserer Gesellschaft und unserem wunderbaren Sport wiederfinden. Am Ende spielt es keine Rolle, dass Golf offiziell als Individualsport gilt. Denn mit jemandem zusammen zu spielen, Zeit zu verbringen und sich sportlich fair miteinander zu messen, ist doch viel schöner. Ein Golfclub ist mehr als Plätze, Turniere oder Veranstaltungen. Es ist ein Ort für eine Gemeinschaft, in der auch das Miteinander über den langfristigen Erfolg entscheidet. Wie im Ryder Cup braucht es Geduld, um Strukturen zu entwickeln, Vertrauen aufzubauen und andere in kritischen Momenten nicht fallen zu lassen. Und die Bereitschaft, als Team oder als Club über sich hinauszuwachsen, auch wenn es unbequem wird.

Der Ryder Cup ist das Paradebeispiel dafür, dass Erfolg niemals die



Summe isolierter Einzelleistungen ist. Es ist das Zusammenspiel, das trägt. Der eine Spieler bringt Ruhe, der andere Power, der nächste ein sicheres Händchen auf dem Grün. Erst die Mischung macht die Mannschaft unschlagbar. Auch in einem Club verhält es sich ähnlich. Jedes Mitglied ist mit seinen Stärken und Geschichten Teil eines Kollektivs. Ob aktiv im Club oder im Hintergrund. Jeder Beitrag zählt. Und je mehr wir alle das Kollektiv begreifen, desto stärker wird unser aller Fundament.

Natürlich: Ein Wandel ist niemals geräuschlos. Systeme müssen hinterfragt, Prozesse angepasst, liebgelebte Routinen manchmal verändert werden. Das kostet Kraft und es verunsichert. Und lässt vor allem Emotionen aufkochen. Doch wie beim Ryder Cup gilt auch hier: Wer mitten in der Runde anfängt, nur auf Fehler zu schauen und sich in die Defensive begibt, wird den Rhythmus verlieren. Wer dagegen das große Ganze im Blick behält, Vertrauen in die Strategie setzt und den langen Atem bewahrt, wird am Ende belohnt.

Unser Club befindet sich in solch einer Phase, die viel von uns allen abverlangt: Geduld, Verständnis, Offenheit, Kompromissbereitschaft,

Ideenreichtum und sicher auch vieles mehr. Doch sie bietet zugleich die Chance, die Zukunft bewusst zu gestalten – gemeinsam. Daran gilt es zu arbeiten. Es geht darum, Tradition zu bewahren und gleichzeitig Neues zu wagen. Darum, Bewährtes wertzuschätzen und dennoch mutig Schritte nach vorne zu gehen. Das ist für uns alle zweifellos herausfordernd. Ob dabei Fehler passieren? Natürlich. Fehler sind Teil des Weges und zeigen, dass sich etwas bewegt. Doch gerade in dieser Herausforderung steckt die Möglichkeit, als Club zu wachsen und stärker in die Zukunft zu gehen.

Der Ryder Cup in New York hat uns gelehrt: Wenn ein Team sich nicht spalten lässt, wenn es Unwägbarkeiten trotzt und sich an gemeinsamen Werten orientiert, dann kann es selbst gegen alle Wahrscheinlichkeiten Geschichte schreiben. Lassen Sie uns diese Haltung als Inspiration begreifen. Denn auch wir stehen vor Aufgaben, die uns fordern. Doch wir haben die Stärke, sie gemeinsam zu bewältigen. Schritt für Schritt, mit Zeit und Vertrauen. Lassen Sie uns also mit diesem Vertrauen in die Zukunft blicken, zusammenhalten, Unterschiede als Stärke begreifen und die Überzeugung teilen, dass wir als Team mehr erreichen, als jeder Einzelne für sich. Denn nur wenn wir das Kollektiv über Einzelinteressen stellen, wird unser Club langfristig stark bleiben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und lade Sie ein, die Parallelen zwischen Sport und unserem Clubleben nicht nur zu sehen, sondern aktiv zu leben.

Herzlichst - Benjamin Salzmann
- Club Manager -

01 16

02 17

LIEBE.

DEINE HOCHZEITSMODE

Editorial

03 18

LIEBE. Scampi & Champi



OFFENE GOLF WOCHE 2025

1 Woche Stimmung, Golf & Gewinner

04 19

05 20

06 21

07 22

08 23

09 24

10 25

11 26

12 27

13 28

14 29

15 30



 **Kreis-Sparkasse
Northheim**

KSN Nähe
verbindet.

Preis der Kreis-Sparkasse Northheim



KÖNIG
CUP

KÖNIG Cup



Emil Frey Kassel/Göttingen

Mercedes Benz - Emil Frey Göttingen/Kassel Cup



Hardenberg



DISTILLERY

Preis der Hardenberg Distillery



Eile mit Weile

Jan Thomas Ockershausen



Martin Borgmeier

Long Drive champion



Kulinarik

Wenn Geschmack zur Sprache wird



31 46

CLUBMEISTERSCHAFT 2025

Wenn es um die Besten geht



32 47

33 48

Blue Ribbon 2025



34 49

35 50

36 51

Beziehungsstatus

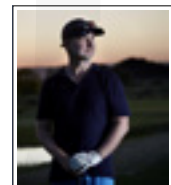


37 52

38 53

Gleichgewicht

Dr. Dr. Stefan Buntrock



Dr. Dr. STEFAN BUNTROCK kann mehr als nur Urologie. Er ist auch Sportmediziner mit dem Schwerpunkt Golfmedizin dank diverser Zertifizierungen durch das Titleist Performance Institute.

39 54

40 55

41 56

Wie Hunde unsere Angst riechen

und was Sie daraus machen

42 57

43 58

Impressum



44 59

45 60

NDAT - nach der Arbeit Tanzveranstaltung



OFFENE

GOLF

WOCHE

1 WOCHE STIMMUNG



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



Hardenberg
— Est. 1700 —
DISTILLERY

LIEBE.
DEINE HOCHZEITSMODE

KÜNIG 
GRUPPE

 **Kreis-Sparkasse
Nordheim**
KSN Nähe
verbindet.



Emil Frey Kassel/Göttingen

04.10.8.2025

GOLF & GEWINNER

OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



KÖNIG

CUP



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF
WOCHE





OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH

Die Offene Golfwoche 2025 startete am Dienstag, dem 5. August, traditionell mit dem König Cup. Schirmherrin Rita Döscher begrüßte am Morgen persönlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wünschte ein schönes und erfolgreiches Spiel.

Obwohl die Wetterprognosen zunächst nichts Gutes vorhergesagt hatten, beruhigte sich die Lage aber pünktlich zum Start, sodass die Runde auf dem Göttingen Course unter guten Bedingungen beginnen konnte.

Die König SE & Co. KG als Namensgeber schuf mit viel Engagement und perfekter Organisation eine angenehme Atmosphäre, die den Auftakt einmal mehr zu einem besonderen Erlebnis machte. Bereits am Morgen wurden die Spielerinnen und Spieler mit kleinen Aufmerksamkeiten, Getränken und frischem Obst zum Tee-Off begrüßt.

Auf dem Platz zeigten sich viele starke Schläge und souveräne Ergebnisse. Es war Ausdruck des ambitionierten Niveaus des Starterfeldes.

Am Ende durften sich folgende Spielerinnen und Spieler über die vorderen Plätze freuen:

Anika Thomas und Laurenz Phil Görcke (Brutto), sowie in den Klassen Netto A bis D auf den 1. Plätzen Julian Süssmilch, Heiko Wendland, Oliver Bartels und Liyong Yang;

auf den 2. Plätzen Xin Dai, Christiane von Selasinsky, Matthias Kettwig und Jürgen Fuchs; und auf den 3. Plätzen Jasper Warneke, Marc Köhring, Jan Maximilian Wehmeyer und Ralph Delmdahl.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Siegerehrung fand auf der perfekt weiß eingedeckten Terrasse des Restaurants Sachsenross statt, wo Präsident Oliver Bartels und Oliver Rokohl, Geschäftsführer der König SE & Co. KG, die Preise überreichten – begleitet von Firmengründer Gerd Döscher.

Der erste Abend endete in heiterer, geselliger Runde. In entspannter Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmer über ihre Erlebnisse auf dem Platz aus, knüpften neue Kontakte und blickten gespannt auf die bevorstehenden Turniertage. Ein gelungener Auftakt, der Lust auf mehr machte.

05. AUGUST 2025



KÖNIG

GRUPPE



**KÖNIGLICHE ABSCHLÄGE UND
EIN SCHÖNES SPIEL 2025**



Fachpersonal für
Handwerk, Industrie,
Logistik & Office

www.koenig-fachpersonal.de

Trockenbauprofile
sowie Spezialprofile
für die Industrie

www.koenig-proflsysteme.de



Sonderwertungen König- Cup

Nearest to the Pin # 8 Damen
Llyong Young

Nearest to the Pin # 8 Herren
Andreas Hermann

Longest Drive # 11 Damen
Anika Thomas

Longest Drive # 11 Herren
Jasper Warneke

KÖNIG CUP





Emil Frey Kassel/Göttingen

Mercedes-Benz Emil Frey Göttingen Cup: Sportlichkeit auf dem Fairway

Der zweite Turniertag der Offenen Golf Woche stand ganz im Zeichen des Mercedes-Benz Cups. Das Autohaus Emil Frey Kassel/Göttingen brachte mit seiner Fahrzeugflotte und einem engagierten Team bereits in den frühen Morgenstunden Power, Eleganz und Glanz auf die Anlage.

104 Golferinnen und Golfer wurden herzlich mit einem Tee-Off Geschenk begrüßt und machten den Tag zu einem sportlich wie gesellschaftlich besonderen Erlebnis. Gespielt wurde im Einzel-Stableford-Modus, sowohl auf dem Göttingen Course als auch auf dem Niedersachsen Course.





CAN'T EXPLAIN IT. ONLY FEEL IT.

Jedes Wort eine Untertreibung. Jede Fahrt unbeschreiblich intensiv. Voll Power, Thrill und Ekstase. Schwer zu erklären, müssen Sie selbst erleben: der Mercedes-AMG GT. Jetzt Probe fahren bei Emil Frey Kassel/Göttingen.



Emil Frey Kassel/Göttingen

Emil Frey Kassel/Göttingen GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz PKW und Transporter Verkauf
Autorisierter Mercedes-Benz PKW, Transporter, Trucks und Bus Service
Willi-Eichler-Straße 34 · 37079 Göttingen · Tel. +49 551 5040-0 · Fax +49 551 5040-299
E-Mail: info-goettingen@emilfrey.de · www.mercedes-benz-emilfrey-kasselgoettingen.de
📍 Emil Frey Kassel/Göttingen · @emilfrey_kassel_goettingen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart



**Sonderwertung Mercedes – Benz
Emil Frey Göttingen – Cup
(Göttingen Course)**

Nearest to the Pin # 8 Damen
Karin Hoyer

Nearest to the Pin # 8 Herren
Volker Küttner

Longest Drive # 11 Damen
Christiane v. Selasinsky

Longest Drive # 11 Herren
Andreas Köpke

(Niedersachsen Course)

Nearest to the Pin # 14 Damen
Amelie Dai

Nearest to the Pin # 14 Herren
Dieter Olowson

Longest Drive # 2 Damen
Sabine Ahrens

Longest Drive # 2 Herren
Manuel Dargel



Trotz leicht kühlerer Temperaturen herrschte durchweg gute Laune. Die Spielerinnen und Spieler ließen sich nicht beirren und lieferten super Ergebnisse ab.

Die Siegerehrung, charmant moderiert von Urban Hinz, Verkaufs- und Centerleiter Emil Frey Kassel, gemeinsam mit Club-Präsident Oliver Bartels, war erneut ein stimmungsvoller Höhepunkt. Gemeinsam strahlten sie mit den Gewinnerinnen und Gewinnern um die Wette.

In der Brutto-Wertung triumphierte bei den Damen Überlegen Valentina Orth (trotz eines Ausrutschers auf der 13NC) mit 34 Punkten. Ihr Bruder Alexander sicherte sich bei den Herren mit 26 Punkten Platz eins.

In den Netto-Klassen A bis D belegten die ersten Plätze Rogelio Benites, Michael Blum, Uwe Franz und Christopher Penkuhn; auf Rang zwei folgten Dieter Olowson, Andreas Köpke, Eva-Maria Klemp und Jürgen Fuchs; die dritten Plätze sicherten sich Xin Dai, Timo Blunck, Herbert Krause und Matthias Schwarz. Gratulation.

Der zweite Tag endete zwischen edlen Fahrzeugen, guten Gesprächen und einer rundum ausgelassenen Stimmung. Es war ein perfektes Zusammenspiel von Sport, Stil und Leidenschaft.





16
inside



LIEBE.

DEINE HOCHZEITSMODE

„Scampi & Champi“ Premiere für die LIEBE.

Ein neues Highlight der Offenen Golf Woche präsentierte am Donnerstag die Boutique LIEBE.. Unter dem Motto „Scampi & Champi“ lud das Team um Inhaberin Julia Schwarz zu einem besonderen Turniertag ein. Erstmals übernahm Boutique LIEBE. die Patenschaft für das beliebte 9-Loch-Format und setzte dabei gleich ein Ausrufezeichen.





OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH





Gespielt wurde auf beiden Platzhälften des Göttingen Courses, so dass alle Interessierten teilnehmen konnten. Die 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden am frühen Morgen persönlich begrüßt, bevor sie sich auf ihre Runden begaben: die Klassen Netto C und D auf den Bahnen 1–9, Netto A und B auf den Bahnen 10–18.

Das sportliche Format traf auf ein stilvolles Abendprogramm mit Live-Musik, mehreren kulinarischen Stationen und prickelnden Köstlichkeiten. Wie schon bei den vorherigen LIEBE. Events herrschte eine lockere, fröhliche Stimmung. Es war eine perfekte Verbindung aus Golf, Genuss und Geselligkeit. Die Siegerinnen und Sieger des Tages hießen:

In den Gruppen A und B:
Michael Blum, Timo Blunck und Heiko Wendland sowie Christoph Hampe, Werner Orth und Joachim Biskup.

In den Gruppen C und D:
Ute Steinhoff, Christopher Penkuhn und Surisa Salzmann sowie Julia März, Klaus Kumbier und Jürgen Görg.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

Für die Boutique LIEBE. hätte der Einstand in die Offene Golf Woche kaum besser gelingen können. Es war ein rundum gelungener Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

LIEBE.
DEINE HOCHZEITSMODE

06. AUGUST 2025





LIEBE.

DEINE HOCHZEITSMODE



Kreis-Sparkasse
Northeim

KSN Nähe
verbindet.

Preis der Kreis-Sparkasse Northeim

EINE STARKE BETEILUNG IN ROT-WEISS

Der Freitag der offenen Golf Woche gehört traditionell der Kreis-Sparkasse Northeim, vertreten durch ihre Vorstandsvorsitzende Ute Assmann. 2025 zeigte sich, dass dieses Turnier einfach mega beliebt ist. 197 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen im Chapman-Vierer Modus an den Start und verwandelten den GC Hardenberg in ein Meer aus roten und weißen Akzenten.



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH







SONDERWERTUNGEN

Preis der Kreis- Sparkasse Northeim (Göttingen Course)

Nearest to the Pin # 4 Herren

Thomas Kattenbusch

Preis der Kreis- Sparkasse Northeim (Niedersachsen Course)

Nearest to the Pin # 11 Damen

Amelie Dai

Nearest to the Pin # 11 Herren

Dr. Christoph Dresler

Nearest to the GIN # 14 Damen

Lara Zwingmann

Nearest to the GIN # 14 Herren

Eldrick Hoppmann



Vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt herrschte auf beiden Plätzen sportlicher Ehrgeiz – gepaart mit ausgelassener Freude und einer familiären Atmosphäre.

Bereits am Morgen begrüßte das eingespielte Sparkassen-Team die Spielerinnen und Spieler herzlich mit kleinen Präsenten, frischem Obst und kühlen Getränken zum Tee-Off. Die Stimmung war von Beginn an fröhlich-ansteckend.



Sportlich überzeugte der Tag mit zahlreichen Top-Ergebnissen.

In der Netto-Gruppe D

siegten Manuela und Jens Schönborn (47 Punkte), Jürgen Fuchs und Bernhard Daniel (49 Punkte) sowie Frauke und Volkmar Kanne (52 Punkte).

In der Gruppe C

setzten sich Burkhard Joksch und Johannes Wagner (42 Punkte), Helmut Gassmann und Oliver Bartels (43 Punkte) sowie Thomas Stüben und Oliver Hermes (45 Punkte) durch.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Präsident Oliver Bartels ausdrücklich bei der Kreis-Sparkasse Northeim für die langjährige und verlässliche Partnerschaft. Die große Beliebtheit dieses Turniers zeigte sich nicht nur in der beeindruckenden Teilnehmerzahl, sondern auch in der Leidenschaft, Herzlichkeit und Organisation, die diesen Tag prägten.

Ein Wohlfühltag in Rot und Weiß.
Es war sportlich und herzlich – einfach besonders.

Die Gruppe B

entschieden Timo Blunck und Mario Wilhelmi (43 Punkte), André Fahrner und Matthias Kettwig (44 Punkte) sowie Theo Schmid und Joachim Biskup (44 Punkte) für sich.

In der Netto-Gruppe A

glänzten Ute Assmann und Thomas Siepe (41 Punkte), Christina Höfer und Falk Schäfer (45 Punkte) sowie Nicole Waldtmann und Thomas Woop (47 Punkte).

Den Bruttosieg sicherten sich Georg Hoene und Jan Gulich mit starken 37 Punkten.

OFFENE

GOLF

WOCH

GOLF CLUB

HARDENBERG

OFFENE

GOLF

WOCH

GOLF CLUB

HARDENBERG

07. AUGUST 2025

OFFENE

GOLF

WOCH

GOLF CLUB

HARDENBERG

OFFENE

GOLF

WOCH

GOLF CLUB

HARDENBERG



Kreis-Sparkasse
Northeim

KSN

Nähe
verbindet.

OFFENE
GOLF

28
inside



OFFENE
GOLF
WOCHE



OFFENE
GOLF



OFFENE
GOLF





Hardenberg

Est. 1700

LOWER SAXONY
GERMANY

DISTILLERY



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



OFFENE
GOLF
WOCH



SONDERWERTUNGEN

Preis der Hardenberg Distillery (Göttingen Course)

Hole in One # 17

Gudrun Stinus

Nearest to the Pin # 8 Damen

Katja Ringeisen

Nearest to the Pin # 8 Herren

Mario Wilhelmi

Longest Drive # 11 Damen

Lecke Finzenhagen

Longest Drive # 11 Herren

Philip Dörnte

Preis der Hardenberg Distillery (Niedersachsen Course)

Nearest to the Pin # 14 Damen

Annabell Orth

Nearest to the Pin # 14 Herren

Sebastian Seils

Longest Drive # 2 Damen

Catharina Dresler

Longest Drive + 2 Herren

Paul- Steffen Assmann



Preis der Hardenberg Distillery SPORT, MUSIK UND SPEKTAKEL

Am Samstag übernahm die Hardenberg-Wilthen AG mit dem Preis der Hardenberg Distillery das Zepter der Offenen Golf Woche. 106 Golferinnen und Golfer erlebten einen rundum gelungenen Turniertag bei besten Bedingungen und anschließend einem Abendprogramm, das in Erinnerung bleiben wird.

Nach dem sportlichen Teil erwartete die Gäste eine Open Bar, begleitet von exzellentem Essen aus der Küche des Restaurants Sachsenross.



Für ausgelassene Stimmung sorgte die Live-Band um Clubmitglied Hartmut Stinus, die den Wintergarten und die Terrasse in eine tanzende Bühne verwandelte. Bis spät in die Nacht oder besser gesagt bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert, gesungen und getanzt. Ganz nach dem Motto: „Feste muss man feiern, wie sie fallen.“ Es war ein Abend voller Energie und Emotionen. Ein unvergesslicher Höhepunkt dieser Woche.

Doch bevor die Feier begann, wurden natürlich auch die sportlichen Erfolge gewürdigt. Gemeinsam mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Hardenberg-Wilthen AG, Christian Fehling, führten Präsident Oliver Bartels und Club- & Resortmanager Benjamin Salzmann die Siegerehrung durch.





Die Brutto-Sieger des Tages hießen, mit jeweils deutlichem Vorsprung, Annabell Orth (33 Punkte) und Paul-Steffen Assmann (32 Punkte).

In der Netto-Gruppe A, gespielt auf dem Niedersachsen Course, siegte Falk Schäfer (mit einem Eagle auf der 7) vor Armin Gambal, Xin Dai und Catharina Dresler.

Auf dem Göttingen Course dominierten in der Gruppe D Jan Ole Otte (1. Platz), Moritz Seidel (2. Platz), Friedrich Scherer (3. Platz)

und Liyong Yang (4. Platz).

In Gruppe C belegten Janik Böse (1. Platz), Oliver Bartels (2. Platz), Rui Ngan (3. Platz) und Levke Finzenhagen (4. Platz) die Spitzenplätze.

In Gruppe B belegten Philipp Dörnte (1. Platz), Christoph Hampel (2. Platz), Maximilian Schlemm (3. Platz) und Heinrich Bode (4. Platz) die vorderen Ränge.

Den Wanderpokal für das beste Netto-Overall-Ergebnis gewann Jan Ole Otte mit sensationellen 62 Netto-Punkten. Eine herausragende Leistung, die gebührend gefeiert wurde.

Der Schlag des Tages gelang allerdings Gundi Stinus mit einem „Hole in one“ an Bahn 17GC.







Hardenberg



EILE MIT WEILE



von Jan Thomas Ockershausen

Zeit ist ein relativer Begriff. Dieses Erkenntnis hat uns Albert Einstein geschenkt. Uhren, die sich mit unterschiedlicher Geschwindigkeit durch den Raum bewegen, ticken auch unterschiedlich schnell. Niemand weiß, wie Einstein das überprüft haben will (zumindest niemand, den ich kenne), dennoch wird diesem Lehrsatz sowohl Allgemeingültigkeit als auch Zitierfähigkeit zugesprochen.

Eindrucksvoll bewiesen wird Einsteins These durch Beobachtungen auf jedem handelsüblichen Golfplatz. Die Zeit vergeht für jemanden, der sich auf einem Grün befindet und im Begriff ist, einen Putt auszuführen, viel schneller als für eine Person, die sich im nachfolgenden Flight befindet und darauf wartet, seinen Ball auf eben jenes Grün befördern zu dürfen (was zuweilen nicht gelingt). Sekunde reiht sich an Sekunde, verbindet sich mit

59-facher Gesellschaft zu Minuten, die in quälender Zähigkeit dahinziehen, während der im Putten Begriffene sorgfältig jede kleinste Unebenheit des Grüns mit Zirkel und Lineal ausmisst, um deren Einflüsse auf die gewünschte Bewegung des Balls (Puttlinie) zu berechnen.

Gut Ding will eben Weile haben und es dient auch der körperlichen Ertüchtigung, vor Ausführung des (spiel- bzw. lebensentscheidenden) Schlages, das ein oder andere Mal in die Knie zu gehen, um die Sachlage aus anderer Perspektive beurteilen zu können. Zudem wirkt es professionell und beeindruckt den Mitspieler.

Der Umstand, dass solche Prozeduren von demjenigen, der sie ausführt, als selbstverständlich, von demjenigen, der sie aus unfreiwilliger Warteposition beobachtet, als enervierend empfunden

werden, veranschaulicht die Relativität der Zeit in nicht zu überbietender Klarheit.

Einen ähnlichen Effekt beobachten wir, wenn einem Sportskameraden nach misslungenem Schlag das Spielgerät abhandengekommen ist. Die anstehende Suche im dichten Fichtendickicht stellt denjenigen, der sie zu unternehmen hat, vor höchste Herausforderungen, denjenigen, der die mit ihr einhergehende Wartezeit zu ertragen hat, vor eine nervenzerfetzende Geduldsprobe.

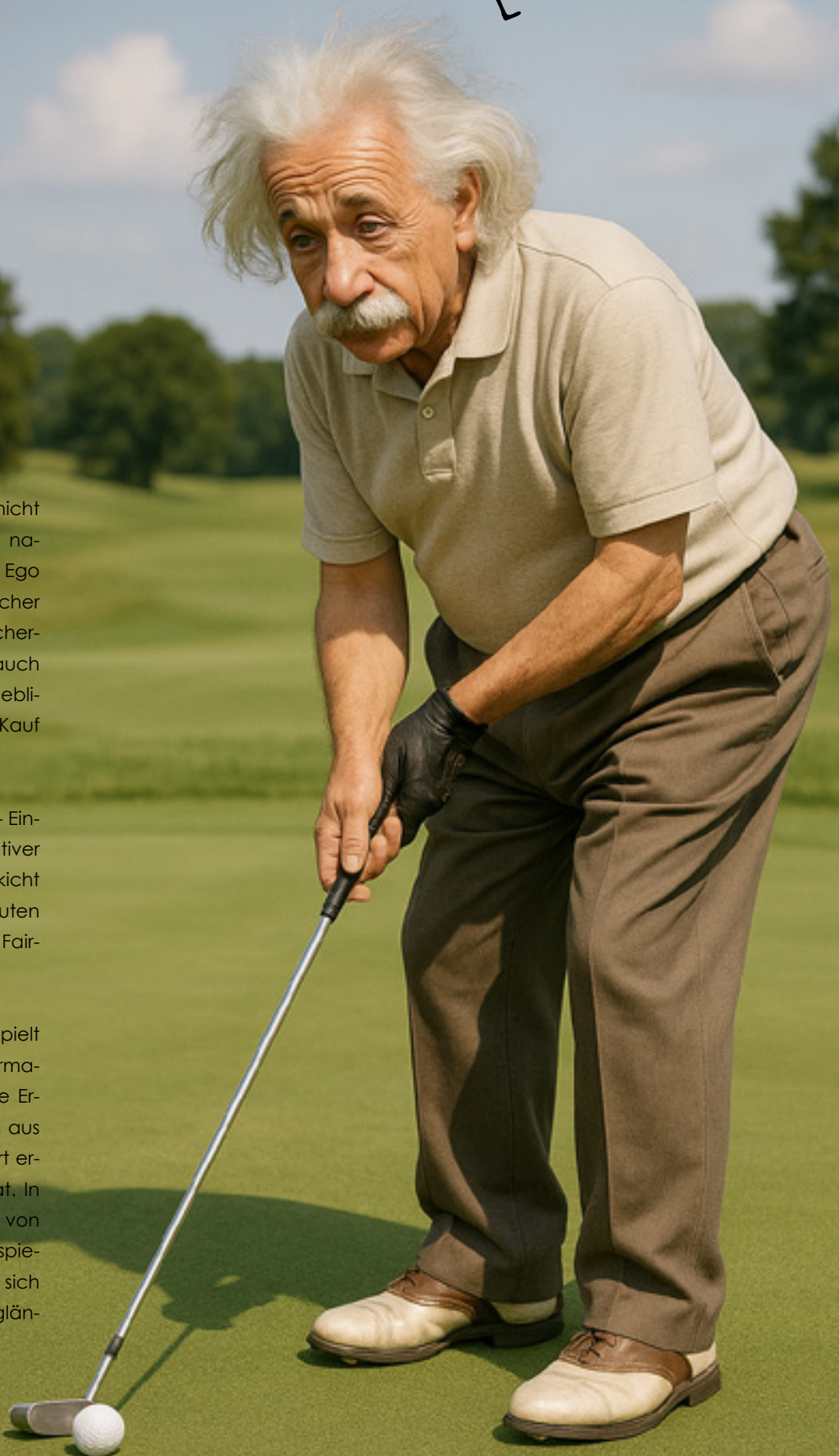
Geht man vom Neuwert eines Golfballes in Höhe von etwa 3,50 € aus und berechnet für Abnutzung einen Abschlag von 50 %, ist es immerhin eine Vermögensposition von 1,75 €, die es wiederzufinden gilt (wobei der eventuelle Profit durch zusätzlich gefundene Spielgeräte nicht miteingerechnet wurde). In wirtschaftlicher Hinsicht sind der-

$$E=MC^{2??}$$

artige Unternehmungen also nicht anzuraten. Dennoch zerkratzt natürlich ein verlorener Ball das Ego des Spielers in nicht unerheblicher Weise, weswegen dieser solcherlei Rettungsaktionen gerne auch unter Inkaufnahme einer erheblichen Tempoeinbuße gerne in Kauf nimmt.

Hier bewahrheitet sich erneut - Einstein freut es -, dass Zeit ein relativer Begriff ist. Vergeht sie im Dickicht wie im Flug, tröpfeln die Minuten auf dem dahinterliegenden Fairway eher zähflüssig dahin.

Ob Albert Einstein Golf gespielt hat, wissen wir nicht. Gleichmaßen ist unbekannt, ob er seine Erkenntnisse mit denen, die sich aus unserem wunderschönen Sport ersehen lassen, abgeglichen hat. In jedem Falle aber gilt, dass wir von Albert Einstein viel übers Golfspielen lernen können und dass sich dessen Thesen über 18 Loch glänzend nachweisen lassen.



FOLLOW THE PROS



20

ALL4GOLF

25

powered by



Golf-Highlight im GC Hardenberg

Am 31. August 2025 war der Göttingen Course des GC Hardenberg Schauplatz eines besonderen Events. Die Turnierreihe „Follow the Pros“, begleitet von Sky Sport Golf und dem beliebten Kommentator Florian Bauer, machte Station in Levershausen und begeisterte Spielerinnen, Spieler und Gäste gleichermaßen.

EIN TURNIER MIT BESONDEREM FLAIR

Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon knapp 30 Gäste, gingen bei besten Bedingungen an den Start. Gespielt wurde im beliebten Vierball-Bestball-Format, das für Spielfreude, Dynamik und jede Menge Teamspirit sorgte.

Veranstalter Thomas Schilling war persönlich vor Ort und zeigte sich begeistert von der Atmosphäre und der Organisation: „Die Stimmung im GC Hardenberg war großartig. Man hat gespürt, wie sehr Spieler und Gäste gleichermaßen Spaß hatten. Genau diese Verbindung von Sport, Erlebnis und Gemeinschaft macht den Reiz von Follow the Pros aus.“

Nach einem herzlichen Welcome der Teilnehmer inklusive eines hochwertigen Polo-Shirts als Tee-off-Geschenk, ging es schließlich per Kanonenstart für alle auf die Runde.

MARTIN BORG MEIER

HIGHLIGHT DES TAGES

Für echtes Gänsehaut-Feeling sorgte im Anschluss Long Drive Champion Martin Borgmeier, der seine spektakulären Schläge live vor der Clubterrasse auf die 18. Spielbahn des Göttingen Courses präsentierte. Mit ungeheurer Schlagkraft und Präzision demonstrierte er eindrucksvoll, warum er weltweit zu den Besten seiner Disziplin zählt. Für viele Gäste war dieser Show-Act der Höhepunkt des Tages. Anschließend nahm sich Borgmeier noch Zeit für Fotos, Gespräche und persönliche Tipps, während Spielerinnen, Spieler und Gäste den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen ließen.



Follow the Pros im GC Hardenberg war ein rundum gelungenes Event – sportlich hochklassig, professionell inszeniert und mit einem klaren Mehrwert für Teilnehmer wie Zuschauer.

Auf dieser Basis signalisierten bereits Veranstalter und Clubmanagement, dass sie sich eine Erweiterung des Formats vorstellen können und hierzu in gemeinsamen Gesprächen bleiben werden. Oder wie es Thomas Schilling zusammenfasste: „Wir haben hier in Levershausen gesehen, wie moderne Eventformate den Golfsport bereichern können. Ich freue mich sehr, dass wir mit dem GC Hardenberg gemeinsam über eine Weiterentwicklung nachdenken.“

Es sind genau diese Events, die der Club und der Golfsport insgesamt in Zukunft brauchen werden. Der GC Hardenberg ist bereit und freut sich darauf.



MALLORCA & DUBAI **die großen Saisonfinals von Follow the Pros**

Die Sieger vom Hardenberg haben es geschafft: Sie gehören zu den 45 besten Paaren aus ganz Deutschland, die sich für das Europafinale qualifiziert haben. Jetzt führt der Weg auf die Sonneninsel Mallorca, wo vom 27. bis 30. November auf zwei der spektakulärsten Plätze Europas gespielt wird – Son Gual und Alcanada.

„Wir freuen uns riesig auf diese Tage voller Golf, Emotionen und großartiger Gemeinschaft“, sagt Thomas Schilling von Follow the Pros. „Das Finale auf Mallorca verspricht nicht nur sportliche Highlights, sondern auch eine legendäre Player-Party mit einigen Überraschungen.“ Und wer dort ganz vorne mitspielt, darf sich auf das ultimative Erlebnis freuen: Im Januar geht es für die Sieger weiter nach Dubai – zum großen internationalen Finale unter der Sonne der Emirate.





WER HAT DEN LÄNGEREN?

Wenn Power auf Präzision trifft, dann ist Spannung garantiert – genau das passierte, als World Long Drive Champion Martin Borgmeier seine beeindruckenden Drives über den Course in Göttingen donnerte. Mit jedem Schlag ließ er die Zuschauer staunen, bis er schließlich mit einem breiten Grinsen fragte: „Wer von euch ist hier der Längste?“

Aus der Menge ertönte sofort ein Name – Eldrik Hoppmann. Der amtierende Clubmeister und Rekordhalter des Göttingen Courses ließ sich nicht lange bitten, auch wenn er sichtlich überrascht war, plötzlich im Rampenlicht zu stehen. Nach einem sportlichen Handschlag überreichte Borgmeier ihm seinen eigenen Driver – ein echtes Geschoss – und fragte mit einem Augenzwinkern, ob Eldrik schon einmal so ein Gerät in der Hand gehabt habe. Der Hardenberger Pro lächelte gelassen: „Kein Neuland für mich.“

Dann wurde es still. Zwei kontrollierte Probeschwünge, ein konzentrierter Blick, ein tiefer Atemzug – und Eldrik schickt den Ball mit voller Wucht in den Himmel. Der Schlag landet nur hauchdünn hinter dem des amtierenden Weltmeisters. Das Publikum tobt, Applaus und Jubel branden über das Fairway.

Zwei Ausnahmespieler, ein Moment voller sportlicher Leidenschaft – und ein Event, das allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein Tag, der gezeigt hat, dass Länge nicht alles ist – aber manchmal einfach richtig Spaß macht.



FOLLOW THE PROS

20 **ALL4GOLF** 25





KULINARIK

WENN GESCHMACK ZUR SPRACHE WIRD

Ein Streifzug durch Rezepte, Einflüsse und die große Kunst des guten Geschmacks

Essen ist längst mehr als bloße Nahrungsaufnahme. Es ist Identität, Erinnerung, Leidenschaft und manchmal auch schlicht die Frage, ob noch genug Olivenöl da ist. Wer heute über Kulinarik spricht, betritt ein Universum, in dem Teller ganze Geschichten erzählen, Aromen reisen und Traditionen neu erfunden werden.

Zwischen Bratpfanne und Weltreise

Kaum etwas spiegelt den kulturellen Wandel so deutlich wider wie unsere Teller. Während Oma noch stolz ihr Sonntagsbratenrezept hütete wie den Familienschatz, experimentiert die Enkelgeneration mit Kimchi, Couscous und Kombucha. Die Welt ist zum Feinkostladen geworden und das Internet zur größten Kochschule aller Zeiten.

Plötzlich weiß jeder, was ein Dashi ist, diskutiert über fermentierte Limetten und weiß, dass „al dente“ nicht etwa ein italienischer Musiker ist. Globalisierung sei Dank hat der Wochenmarkt in Wanne-Eickel längst Mango, Pak Choi und Pastinake im Angebot.

Alte Schule trifft Fusion-Küche

Trotz aller neuen Einflüsse erlebt das Regionale ein richtiges Comeback. Heimische Produkte sind die neuen Superfoods – ganz ohne fancy Etikett. Man möchte fast sagen: die Kartoffel ist die neue Avocado. Zwischen Bauernmarkt und Sterneküche verschwimmen die Grenzen und plötzlich wird der gute alte Sauerteig zum Symbol des entschleunigten Lifestyles.

Gleichzeitig tobt in den Küchen ein kreativer Tanz zwischen den Kontinenten. In Berlin trifft kore-



anischer Bibimbap auf schwäbische Spätzle, in Kopenhagen fermentiert man Karotten wie in Kyoto und in München serviert man Weißwurst als Sushi. Der Begriff „Fusion“ war selten so wörtlich gemeint.

Das Rezept als Liebeserklärung

Rezepte sind mehr, aber weit mehr als reine Anleitungen. Sie sind kleine Zeitreisen und manchmal auch ein Liebesbrief an den eigenen Geschmack. Ein gutes Rezept braucht Gefühl, ein bisschen Mut und die Bereitschaft, die Küche hinterher zu putzen. Wer kocht, schenkt Zeit und Aufmerksamkeit. Das sollte jedem bewusst sein. Zwei Zutaten, die man in keinem Supermarkt kaufen kann.

Und ja, Scheitern gehört dazu. Wer behauptet, noch nie ein Risotto in Tapetenkleister verwandelt zu haben, lügt. Aber genau darin liegt der Zauber: Kulinarik ist gelebte Improvisation.

Wohlfühlen statt Wegsnacken

Neben Genuss und Ästhetik rückt heute auch das Bewusstsein für gesunde Ernährung stärker in den Fokus. Gerichte, die den Magen füllen und den Körper wirklich versorgen, sind längst keine Strafe mehr, sondern Trend. Vollkorn, Hülsenfrüchte und Gemüse liefern Ballaststoffe, die satt machen, ohne zu beschweren. Als Bonus dazu freuen sich auch die Muskeln über jede Portion Eiweiß aus Eiern, Fisch, Tofu oder Hülsenfrüchten.

Der neue Luxus? Ein Teller, der sowohl die Geschmacksknospen tanzen lässt als auch die Energie für den nächsten Tag liefert. Das „Meal Prep“-Prinzip, früher als triste Bürobrotdose verschrien, ist inzwischen Lifestyle geworden. Es ist bunt, nährstoffreich und erstaunlich sexy. Denn wer seinen Körper mit guten Zutaten füttert, bekommt auch etwas zurück.

Nämlich Kraft, Klarheit und ein wesentlich besseres Bauchgefühl im wahrsten Sinne des Wortes.

Gewürze, Geschichten, Genuss

Am Ende ist es wie im Leben: Es kommt auf die richtige Würze an. Chili für den Mut, Salz für die Klarheit, Zucker für die Balance und ein guter Schuss Humor, falls es mal anbrennt. Kulinarik ist keine Wissenschaft, sie ist eine Sprache, die jeder spricht! Ganz gleich ob mit Messer, Gabel, Stäbchen oder Händen. Und das Schönste daran: Jeder kann sie lernen. Ein bisschen probieren, ein bisschen scheitern, ein bisschen lachen – und am Ende steht vielleicht ein Gericht, das nicht nur satt, sondern glücklich macht.

Also, Schürze um, Herd an, Handy weg. Kochen ist schließlich die beste Art, mit allen Sinnen im Moment zu sein. Und wer weiß, vielleicht liegt die große Weltreise ja gar nicht in fernen Ländern, sondern direkt auf dem eigenen Teller.

Mut zum Ausprobieren – Inspiration für Kopf und Gaumen

Dieser Text darf gern als Einladung verstanden werden mal wieder etwas Neues zu wagen! Ob in der eigenen Küche oder im (neuen) Lieblingsrestaurant. Wer offen bleibt, entdeckt ständig neue Aromen, Kulturen und Geschichten. Ein bisschen Mut, ein bisschen Neugier und schon landet etwas ganz Neues auf dem Teller. Das Schöne daran: Gutes Essen muss nicht immer teuer sein, um besonders zu schmecken. Egal ob in einem anderen Land oder im Heimatort. Möglichkeiten Neues zu probieren finden Sie immer.

Wer Lust auf frische Ideen hat, muss heute nicht mal mehr ein Kochbuch aufschlagen. Schon ein kleiner digitaler Impuls reicht. Was tun? Drei Zutaten eintippen, etwa „Zucchini, Linsen, Zitrone“ und ChatGPT spuckt kreative Re-

zeptideen aus, die überraschen und zugleich begeistern - manchmal sogar ein bisschen süchtig machen. Ganz einfach mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung. Also: auf geht's! Die beste Entdeckung des Tages wartet vielleicht schon im eigenen Kühlschrank.

Ernährung: Das kleine Einmaleins der Makronährstoffe

Wer sich mit Ernährung tiefer beschäftigt, landet früher oder später bei den drei großen Playern der Nährstoffwelt: Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße. Die einen werden verteufelt, die anderen vergöttert. Und dabei brauchen wir sie alle. Es geht nicht um „gut“ oder „böse“, sondern um Balance.

Kohlenhydrate sind unser Treibstoff. Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte oder Süßkartoffeln geben Energie, die lange hält. Es ist quasi der Diesel unter den Lebensmitteln. Fette sind Geschmacksträger, Energielieferant und Nervennahrung zugleich. Vorausgesetzt, sie kommen aus guten Quellen wie Nüssen, Olivenöl oder Avocado. Und dann gibt es noch das Eiweiß. Der Baustoff für Muskeln, Zellen und gute Laune. Ob aus Fisch, Fleisch, Milchprodukten oder pflanzlichen Alternativen wie Linsen und Tempeh – ohne Protein läuft gar nichts.

Wer die drei clever kombiniert, hat das Geheimnis gesunder Ernährung bereits gelüftet. Viel Gemüse für die Mikronährstoffe, ausreichend Eiweiß für den Muskelaufbau und gute Fette fürs Wohlbefinden. Und keine Sorge - man darf dabei trotzdem genießen.

Denn ganz gleich, ob Smoothie-Bowl oder deftiger Eintopf. Am Ende zählt, dass es schmeckt, Energie gibt und glücklich macht. Oder, um es kulinarisch-bildhaft auf den Punkt zu bringen: Ein ausgewogenes Leben beginnt auf dem Teller.



Am 6. und 7. September war es wieder soweit: Die Clubmeisterschaften des Golf Club Hardenberg standen im Mittelpunkt des Clublebens. Ein alljährliches Ritual, bei dem es an zwei Tagen um die Titel geht. Am Samstag war der Niedersachsen Course, am Sonntag der Göttingen Course zu bezwingen.

Beide Plätze waren durch unser Greenkeeping-Team bestens präpariert, forderten dennoch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichermaßen im klassischen Einzel-Zählspiel. Die Meistertitel wurden getrennt nach Damen und Herren in verschiedenen Altersklassen und Kategorien ausgespielt: Offen, AK 30, AK

50 und AK 65. Ergänzt wurde das Format in diesem Jahr um eine eigene Professional-Wertung sowie die Auszeichnung für das beste Netto-Ergebnis.

Schon vor dem ersten Abschlag war spürbar, dass Clubmeisterschaften weitaus mehr sind als ein gewöhnliches Turnier. Im Vorfeld wurde trainiert, an der Technik gefeilt und die Konzentration geschärft.

Clubmeisterschaften sind eben doch etwas Besonderes und ein bedeutendes Stück Tradition. Seit Jahrzehnten treffen hier alle Generationen aufeinander. Ganz gleich, mit welchen Schlägern früher gespielt wurde oder welche Trainingsmethoden heute im

Trend sind, die Clubmeisterschaften sind ein wichtiger Teil der Golfkultur, verkörpern sie doch die Urform des Spiels:

JEDER SCHLAG ZÄHLT!

Und jedes Ergebnis auf der Scorekarte ist in der Lage eine ganz eigene Geschichte zu schreiben, auch wenn da mal Zahlen stehen, die man lieber nicht sehen möchte.

STIMMUNG UND ATMOSPHÄRE

Das Wetter zeigte sich an beiden Tagen von seiner besten Seite. Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen trugen zu einer Stimmung bei, die sowohl sportlichen Ehrgeiz als auch Gemeinschaftsgeist widerspiegeln. Am Fairwayrand feuerten Mitglieder, Familien und Freunde die Spielerinnen und Spieler an. Auch das macht Clubmeisterschaften immer zu etwas Besonderem. Es herrscht eine greifbare Atmosphäre.

ERGEBNISSE UND MEISTER

Nach zwei spannenden Runden standen am Sonntag die Siegerinnen und Sieger fest. In allen Altersklassen wurden Meister- und Vizemeistertitel ausgespielt.

Damen:

Clubmeisterin wurde Anika Thomas (82+77), die sich vor Margharet Feldgiebel (87+85) behauptete.

Herren:

Mit konstant starkem Spiel (incl. eines Eagle auf der 1 GC) holte sich Dirk Steinel (73+71) den Titel vor Markus Kolb (75+75).

AK 30 Herren:

Der Meistertitel ging ebenfalls an Dirk Steinel. Vizemeister wurde Holger Christensen (81+76).

AK 50 Damen/Herren:

Hier setzten sich Margharet Feldgiebel und Bernd Schumacher (83+79) durch. Die zweiten Plätze belegten Andrea Lütjen (95+89) und Stefan Thomas (84+82).

AK 65 Damen/Herren:

In der Seniorenklasse triumphierten Brigitte Brand (90+92) und Karl-Edzard Bolte (82+84). Vizemeister wurden Sabine Leib (90+94) und Harm Oeltjen (89+89).

Pro-Wertung:

Champion wurde Eldrick Hoppmann (72+76).

Netto-Wertung:

Hier setzte sich André Fahrner (70+68) an die Spitze, vor André Seifert (72+67) und Mario Dumke (70+69).



Die Clubmeisterschaften 2025 haben einmal mehr gezeigt, warum sie einen besonderen Stellenwert im Jahreskalender genießen. Sie bieten den Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu messen und verbinden gleichzeitig sportlichen Wettkampf mit Tradition, Emotion und Gemeinschaft. Hier schlägt das Herz des Golfspiels.

Der Golf Club Hardenberg gratuliert allen Clubmeisterinnen und Clubmeistern sowie den Vizemeistern herzlich zu ihren Erfolgen und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



MIT DER HELLBLAUEN SCHLEIFE AUF DEM ABSCHLAG.

Blue Ribbon im GC Hardenberg
Der erste Oktober 2025 stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der hellblauen Schleife, dem international anerkannten Symbol für alle Aktivitäten gegen den Prostatakrebs. Mit dem Blue Ribbon Golfturnier unterstützt auch der GC Hardenberg das Engagement für ein Thema, das viele Männer und Familien bewegt, aber in der Öffentlichkeit oft noch ein Tabu ist.

Was ist Blue Ribbon und warum ist es wichtig?

Blue Ribbon Deutschland hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für Prostatakrebs zu erhöhen, Aufklärung zu leisten und Männer zu ermutigen, sich mit dem Thema Gesundheitsvorsorge auseinanderzusetzen.

Durch sportliche Aktionen, Kampagnen und Veranstaltungen, wie eben unser Golfturnier, sollen Barrieren abgebaut und mehr Öffentlichkeit für das Thema geschaffen werden.

Seit 2018 existiert die Blue Ribbon Golf-Serie in Deutschland und der GC Hardenberg ist seit Jahren Teil dieser Bewegung; mit dem klaren Fokus Aufmerksamkeit zu erzeugen und Spenden zu sammeln. Die Initiative versteht sich als Beitrag zur gesellschaftlichen Normalisierung des Themas Prostatakrebs. Denn je offener darüber gesprochen wird, desto eher nehmen Menschen Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch.

Prostatakrebs und Früherkennung – was Sie wissen sollten

Damit der Blue Ribbon-Tag nicht nur symbolische Wirkung entfaltet, sondern tatsächlich Bewusstsein erzeugt, lohnt sich ein kurzer

Blick auf Fakten zur Erkrankung und zur Früherkennung:

Prostatakrebs zählt zu den häufigsten Krebserkrankungen bei Männern.

Eine frühzeitige Diagnostik kann Lebenszeit verlängern und schonendere Behandlungswege möglich machen.

Zu den empfohlenen Untersuchungen gehören nach der neusten Leitlinie die Bestimmung des PSA-Werts im Blut und die die MRT-Diagnostik – die Tastuntersuchung ist out. Die PSA-Untersuchung zählt derzeit noch zu den sogenannten IGeL-Leistungen (individuelle Gesundheitsleistung). Das heißt: gesetzlich Versicherte tragen meist selbst die Kosten (ca. 25 €).

Aktuelle Empfehlungen legen nahe, dass ab einem Alter von ca. 45 bis 50 Jahren ein individuell angepasstes Screening sinnvoll sein kann.



2025

Gemeinsam spielen. Gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Doch kommen wir nun zum sportlichen Teil. Gespielt wurde ein Chapman-Vierer, ein beliebtes Teamformat, das nicht nur sportlichen Ehrgeiz, sondern auch taktisches Feingefühl und gute Abstimmung erfordert. 94 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen bei frischen, aber trockenen Bedingungen auf dem Göttingen Course an den Start.

Vom ersten Abschlag an war spürbar, dass nicht nur das Ergebnis auf der Scorekarte wichtig war, sondern auch der Spaß und das Zusammensein bei einem so bedeutsamen Thema zählte. Nach der Runde traf man sich zum gemeinsamen Get-together im Wintergarten der Clubgastonomie.

Bei kühlen Getränken, Musik und kulinarischen Kleinigkeiten wurde angestoßen, gelacht und dis-

kutiert. Men's Captain Dr. med. Uwe Franz brachte es bei seiner Begrüßung auf den Punkt: „Gesundheit ist etwas, das wir oft als selbstverständlich hinnehmen. Heute haben wir alle daran erinnert, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und füreinander“.

Die sportlichen Gewinner sollen nicht unerwähnt bleiben. Das erste Brutto ging mit deutlichem Vorsprung an Bernd Schieche und Remo Viani, denen nur auf der 5 des GC ein Doppel-Bogey unterlief. Im Netto waren die Kombinationen Bernhard Daniel / Jürgen Fuchs und Peter Thomsen / Volker Küttner punktgleich an der Spitze. Die Sonderwertungen gingen an Uwe Rossek sowie Brigitte und Klaus Kumbier.

Unterstützt wurde das Turnier von mehreren Partnern und Sponsoren, die mit tollen Preisen und Spenden die Initiative zusätzlich förderten. Jeder Schlag, jede

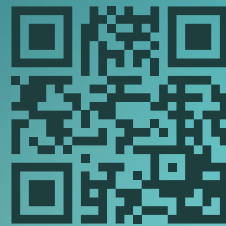
Schleife und jeder Beitrag hatte an diesem Tag also eine doppelte Bedeutung: sportlich und sozial. Die Siegerinnen und Sieger wurden am Abend bei bester Stimmung geehrt. Doch wie bei solchen Events stehen eben andere Dinge im Vordergrund. Über 4.000 Euro konnten im Rahmen des Turniers für die Blue Ribbon Deutschland e.V. gesammelt werden. Ein beachtlicher Betrag, der direkt in Aufklärungs- und Informationsprojekte rund um die Prostatakrebs-Früherkennung fließt.

Damit nicht genug. Gesammelt wurde auch für das Kinder- und Jugendhospiz Sternenlichter in Göttingen, einer Anlaufstelle für junge Menschen, die eine lebensverkürzende Diagnose erhalten haben. Ein gelungener Tag also! Der Blue Ribbon Cup 2025 im GC Hardenberg bewies eindrucksvoll, wie Sport, Bewusstsein und Gemeinschaft Hand in Hand gehen können.

WWW.LERN.GOLF

FÜR MEHR
NATUR

99 EUR_{mtl.}



UNTERRICHT

TRAINING

PLATZREIFEPRÜFUNG

MITGLIEDSCHAFT

600 ÜBUNGSBÄLLE

9-LOCH TURNIER

Allianz 

Philipp Thode

12 monatige Vollmitgliedschaft für 99,-€ monatlich! Alle Informationen unter www.lern.golf
Dieses Angebot ist ausschließlich für Golf-Anfänger welche noch nicht im Golfverband geführt sind
Golf Club Hardenberg e.V. | Gut Levershausen | 37154 Northeim | Tel.: 05551-908380





BEZIEHUNGSSTATUS.

*Es ist
kompliziert,
ABER HERRLICH
VIELFÄLTIG*

*wie auch
immer!?*

Männerfreundschaft: Simpel, ehrlich, manchmal kindisch, aber unzerstörbar

Männerfreundschaften sind ein eigenes Biotop. Sie funktionieren nach ganz eigenen Regeln. Irgendwo zwischen tiefem Vertrauen und völliger Kommunikationsverweigerung. Eine sogenannte Bromance lebt weniger von großen Worten als von gemeinsamen Aktivitäten. Männer erleben Freundschaft side by side, nicht face to face. Beim Grillen, Fußballschauen oder auf der Golfrunde entsteht Nähe, ohne dass jemand sie benennen müsste. Viele Männer würden behaupten – natürlich heimlich grinsend: Männerfreundschaft ist die einzige Liebe, die niemals verrücktspielt. Du sagst kaum etwas Großes und trotzdem versteht er dich. Du brauchst keine ständigen Kompromisse und doch bleibt man zusammen. Es gibt Platz für Fehler, gute Tage und dunkle Phasen und genau dann merkt man: Mein Kumpel ist da. Das klingt simpel, aber ist unschlagbar stark.

Business-Beziehungen:

Das Pokerface der Gefühle

Dann gibt es da die professionelle Bande. Kollegial, freundlich, manchmal fast freundschaftlich, aber mit klarer Trennlinie zwischen „nach Feierabend“ und „nach dem dritten Wein“. Business-Beziehungen sind wie Tanzpartnerschaften: Man muss den Rhythmus des anderen kennen, darf sich nicht auf die Füße

Von Freundschaft bis Freundschaft Plus.
Warum Beziehungen heute so bunt sind wie das Leben selbst.

Ein Beispiel: Alles läuft bestens. Gutes Essen, flirty Blicke, gemeinsame Spotify-Playlists. Bis jemand die schwerste aller Fragen stellt, irgendwo zwischen Dessert und Weltuntergang: „Also... was sind wir eigentlich?“

Herzlichen Glückwunsch und
willkommen im Beziehungsdschungel.

Die gute alte Freundschaft: Stabil wie Omas Eichenkommode

Freundschaft ist die wohl solideste Beziehungsform überhaupt. Kein Vertrag, keine Verpflichtung und trotzdem oft beständiger als so manche Ehe. Hier geht es um Vertrauen, Loyalität und das gute Gefühl, dass man sich auch nach drei Monaten Funkstille wieder so versteht, als wäre man nie auseinandergegangen.

Freunde sind die Familie, die man sich aussuchen darf und manchmal auch die, die einen daran erinnert, wann man das letzte Mal die Realität verdrängt hat („Er war's nicht wert!“).



IMMOBILIENRECHT - NOTAR



Dr. Matthias Reichart

Rechtsanwalt und Notar

- Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
- Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht



Inga Mareen Pflüger

Rechtsanwältin

- Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht



Michael Krey

Rechtsanwalt

- Miet- und WEG-Recht



Walter Sturm

Rechtsanwalt



0551 - 707 280



immobilienrecht@rkm-goettingen.de

In Bürogemein-
schaft mit:



RKM

VERWALTUNGSRECHT - NOTAR



Gero Geißleiter

Rechtsanwalt und Notar

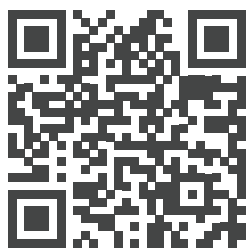
- Fachanwalt für Verwaltungsrecht,
insbes. Öffentl. Baurecht



0551 - 707 2816



verwaltungsrecht@rkm-goettingen.de



treten und sollte wissen, wann es besser ist, nicht zu führen. Hier gilt: Vertrauen ja, Vertraulichkeit mit Vorsicht.

Freundschaft Plus:

Das Upgrade mit Risiko

Freundschaft Plus klingt nach der idealen Lösung: alle Vorteile einer Freundschaft, gepaart mit... sagen wir, körperlicher Sympathie. Ohne Verpflichtung, ohne Drama. So zumindest in der Theorie. In der Praxis ist es ein bisschen wie mit Schokolade: Man nimmt sich vor, nur ein Stück zu essen, und ehe man sich versieht, ist die ganze Tafel weg. Gefühle lassen sich eben nicht in AGBs festhalten. Trotzdem funktioniert dieses Modell für viele erstaunlich gut, solange beide Seiten wirklich dasselbe wollen (und ehrlich genug sind, das auch zu sagen).

Die Romanze:

Kurz, intensiv, lehrreich

Ein Feuerwerk der Emotionen, das meist schneller verglüht, als man „Netflix-Passwort teilen“ sagen kann. Romanzen sind wie Sommerurlaube: schön, aufregend, aber nicht unbedingt für den Alltag gemacht. Dafür sind sie perfekt, um sich selbst besser kennenzulernen und um herauszufinden, dass man manchmal eher die Idee von jemandem liebt als die Person selbst.

Die Partnerschaft:

Teamwork mit Herzklopfen

Die Königsdisziplin der Beziehungstypen. Partnerschaften leben von Vertrauen, Humor und der Fähigkeit, über die richtige

Geschirrspülertaste zu diskutieren, ohne gleich die Weltordnung infrage zu stellen.

Eine gute Partnerschaft ist kein Dauerrausch, sondern eher ein ruhiger Fluss. Ab und zu auch mit einem kleinen Stromschnellenabenteuer. Und wer gelernt hat, gemeinsam zu paddeln, kommt meist auch ans Ziel. Nicht, weil immer alles glattläuft, sondern weil man in dieselbe Richtung schaut. Dabei gilt: solange keiner versucht, den anderen mit dem Paddel zu erziehen.

Digital Love:

Nähe auf Knopfdruck,

Distanz per Swipe

Das Internet hat Beziehungen revolutioniert und gleichzeitig ein bisschen verwirrt.

Freundschaften lassen sich heute über Ozeane hinweg pflegen, Sprachnachrichten ersetzen nächtliche Telefonate und gemeinsame Chats halten Freundschaftskreise am Leben, auch wenn man sich selten sieht. Nähe war noch nie so leicht verfügbar.

Doch gerade in Liebesbeziehungen wird's knifflig: Dating-Apps schaffen Auswahl ohne Ende, aber auch die Qual der Wahl. Ghosting,Breadcrumbing, Soft-launch... Begriffe, die klingen wie neue Kaffeetrends, sind längst Teil unserer Gefühlswelt.

Kurz gesagt: Noch nie war es so einfach, Menschen zu treffen und gleichzeitig so schwer, sie wirklich zu behalten.



Situationships,

Bekanntschaften & Co.:

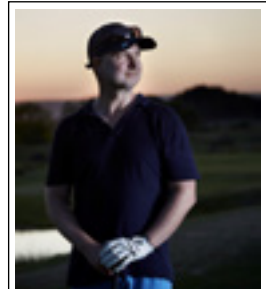
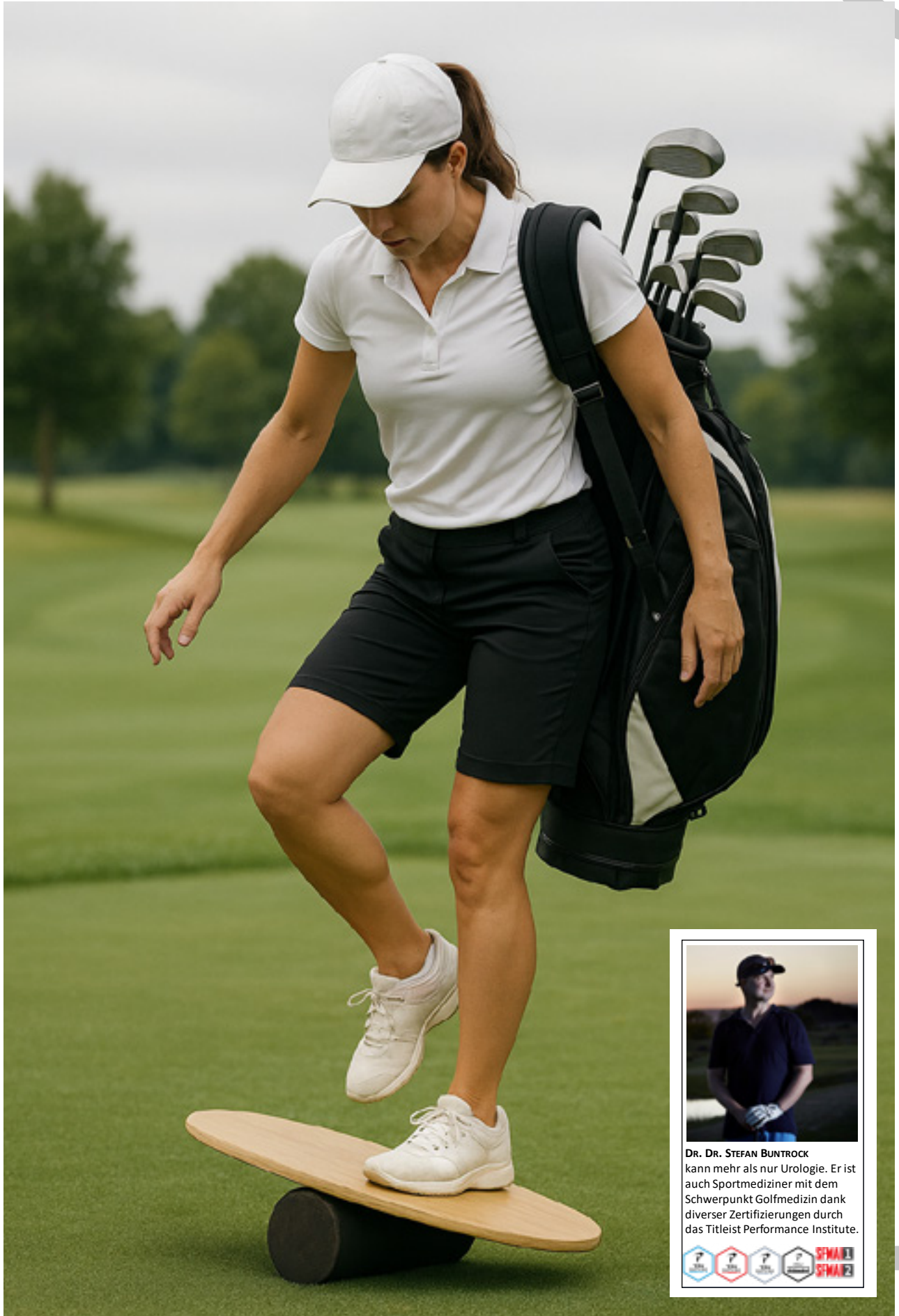
Die Grauzonen des Miteinanders. Zwischen all dem gibt es eine ganze Farbpalette an modernen Beziehungsformen: „Situationships“ (man ist irgendwie was, aber keiner weiß genau was), Bekanntschaften, digitale Verbundenheit über Sprachnachrichten und Likes.

Die Grenzen verschwimmen, aber vielleicht ist genau das der Punkt. Beziehungen müssen heute nicht mehr in feste Schubladen passen. Sie dürfen sich verändern, so wie wir selbst. Beziehungen sind kein Puzzle. Sie sind Kunst. Ob Freundschaft, Liebe oder Geschäftsverbindung. Jede Beziehung ist ein kleiner Mikrokosmos aus Emotion, Timing und gegenseitiger Resonanz.

Und vielleicht ist das Schönste an all dem, dass es kein richtig oder falsch gibt. Nur Menschen, die sich begegnen und das auf die eine oder andere Weise.

Also, falls Sie das nächste Mal gefragt werden: „Was sind wir eigentlich?“

Antworten Sie doch einfach mit einem Lächeln: „Viel mehr, als man auf Facebook angeben kann.“



DR. DR. STEFAN BUNTROCK
kann mehr als nur Urologie. Er ist
auch Sportmediziner mit dem
Schwerpunkt Golfmedizin dank
diverser Zertifizierungen durch
das Titleist Performance Institute.



DER UNSICHTBARE MUSKEL DES GOLFSCHWUNGS

Die Saison ist zu Ende. Was bleibt, sind Erinnerungen an die guten Schläge – und leider auch an die schlechten. Snap-Hooks und Slices erzählen Geschichten von Hüftproblemen, Beckenfehlstellungen, einem Leben am Schreibtisch und vielem mehr.

Aber es gibt da eine Sache, die fast niemand auf dem Schirm hat. Ich nenne sie den „Master-Zerstörer“, die unsichtbare Grundlage eines jeden Golfschwungs und die Quelle zahlreicher Golfverletzungen: den Gleichgewichtssinn. Bevor Ihr weiterlest, steht bitte einmal auf, legt die INSIDE beiseite.

Stellt Euch auf ein Bein, zieht das andere zur Brust, lasst die Arme locker hängen. Wenn Ihr sicher steht, schließt die Augen. Keine Armruderei, kein Hüpfen – nur stehen. Wie lange haltet Ihr durch? Zwei Sekunden? Fünf?

Das Ziel: 15 Sekunden. Wer das schafft, spielt in der Regel besser Golf.

Dieser Test stammt aus dem TPI-Golferscreening (TPI = Titleist Performance Institute). Gleichgewicht ist die Grundlage für den aufrechten Gang und für den „aufrechten“ Schwung.

Während meines sportmedizinischen Praxisjahres habe ich in zwei Golfclubs rund 200 Spielerinnen und Spieler gescreent. Die

Korrelation war frappierend: Die mit den besten Balance-Werten hatten meist auch die besten Handicaps.

Kein Wunder – beim Golfschwung muss in Sekundenbruchteilen eine Gewichtsverlagerung bei gleichzeitiger Rotation stattfinden. Ohne guten Gleichgewichtssinn bremst der Körper irgendwo und aus dieser Bremse entsteht oft der verschlagene Ball.

Die gute Nachricht: Gleichgewicht lässt sich trainieren.

Schon 5 Minuten täglich reichen. In der Werbepause beim Fernsehen: auf ein Bein stellen, das andere an die Brust, Augen schließen. Ich wette, dass Ihr nach 4 Wochen 30 Sekunden schafft. Und das spürt Ihr dann auch auf dem Platz.

Natürlich gibt es auch medizinische Gründe für eine schlechte Balance. Unser Gleichgewichtsorgan sitzt im Innenohr. Wenn dort Störungen bestehen, hilft kein Wohnzimmer-Storchstehen, sondern nur der Gang zur HNO. Auch dafür ist im Winter Zeit.

Und falls Ihr noch ein Geschenk sucht: Balance Pads unter dem Weihnachtsbaum bedeuten mehr Stabilität und weniger Slices.

In diesem Sinne: frohes Fest und bis zum nächsten Jahr!

Euer Stefan



**NEUBAU •
SANIERUNG •
PLANUNG •
UMBAU •**

IHRE FACHKUNDIGE BAUFIRMA AUS DER REGION!

**HOCH- UND TIEFBAU • IMMOBILIEN
ZIMMEREI • TISCHLEREI • BEDACHUNGEN**

**MÖNNIG
BAU**
seit 1924

Tel. 05552-99300 www.moennig-bau.de

WIE HUNDE UNSERE **ANGST RIECHEN**

UND WAS SIE
DARAUS MACHEN

GUT ZU WISSEN



Hunde gelten seit Jahrhunderten als feinfühligste Begleiter des Menschen, die sich in erstaunlicher Weise auf unsere Stimmungslagen einstellen. Dass sie Körpersprache und Stimme deuten können, ist allgemein bekannt. Weniger offensichtlich, aber ebenso faszinierend ist ihre Fähigkeit, Emotionen buchstäblich zu riechen. Angst etwa hinterlässt im Schweiß eine ganz eigene chemische Signatur, die Hunden nicht verborgen bleibt.

Lange Zeit nahmen Forschende an, dass Tiere diesen Gerüchen instinktiv aus dem Weg gehen. Übrigens ähnlich wie wir Menschen unbewusst versuchen, Situationen voller Anspannung zu meiden. Doch die jüngste Untersuchung der Veterinärmedizinischen Universität Wien zeichnet ein viel komplexeres Bild. Sie zeigt, dass Hunde auf Angstgerüche nicht uniform reagieren, sondern höchst individuell, mit Verhaltensweisen, die von vorsichtiger Zurückhaltung über vermehrte Nähe bis hin zu auffälliger Neugier reichen können.

Um dies zu erfassen, führten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung einen aufwendig gestalteten Versuch durch. 61 Hunde verschiedenster Rassen und Altersstufen waren an der Studie beteiligt. Die Tiere wurden in zwei Gruppen eingeteilt,

wobei nur die Versuchsgruppe Angstschweiß präsentiert bekam. Dafür wurden Schweißproben von 16 Studentinnen gewonnen, die zunächst einen ruhigen Naturfilm und anschließend einen Horrorfilm ansahen – zwei völlig unterschiedliche Situationen, die sich auch im chemischen Profil ihres Schweißes niederschlugen. Die Kontrollgruppe erhielt hingegen ausschließlich neutrale Geruchsproben. Ein entscheidendes Detail des Versuchsaufbaus: Die anwesenden Betreuerinnen und Betreuer wussten nicht, welche Probe welchen Geruch enthielt. So war sichergestellt, dass die Hunde nicht auf subtile Körpersignale von Menschen reagierten, sondern allein auf den Duft, den sie in der Nase hatten.

Die Verhaltensbeobachtungen zeigten ein breites Spektrum. Viele Hunde, die Angstschweiß wahrnahmen, zögerten, bevor sie die Geruchsobjekte untersuchten. Einige hielten sich auffallend nah bei der Versuchsleitung auf, als wollten sie Sicherheit suchen. Schwanzhaltung, Körperposition und Blickrichtung deuteten bei etlichen auf Unsicherheit hin.

Doch andere Tiere überraschten, indem sie sich dem Angstgeruch sogar schneller näherten als dem neutralen Pendant. Damit wurde klar: Die Vorstellung, Hunde würden Angstschweiß automatisch meiden, greift zu kurz. Vielmehr reagieren sie abhängig von individuellen Faktoren wie bisherigen

Lebenserfahrungen, Erziehung, Training oder vielleicht auch rassenspezifischen Eigenheiten. Alter und Geschlecht spielten, anders als zunächst vermutet, keine erkennbare Rolle.

Diese differenzierten Ergebnisse knüpfen an eine wachsende Zahl internationaler Studien an, die den sensiblen Geruchssinn von Hunden in den Fokus rücken. Bereits 2017 konnte ein italienisches Forscherteam um Biagio D'Aniello von der Universität Neapel Federico II belegen, dass Hunde nicht nur Angst riechen, sondern selbst körperlich gestresst werden, wenn sie diesem Geruch ausgesetzt sind. Erhöhte Herzfrequenz, intensiverer Blickkontakt zu vertrauten Menschen und die deutliche Meidung fremder Personen waren damals die Folge. Fünf Jahre später, 2022, bestätigten Wissenschaftler der Queen's University Belfast diese besondere Fähigkeit erneut: Mit einer Trefferquote von fast 94 Prozent identifizierten Hunde Stress allein anhand von Atem- und Schweißproben. Das macht deutlich, wie zuverlässig die Tiere emotionale Zustände über Gerüche entschlüsseln können.

Noch spannender wird es, wenn man die Erkenntnisse zur „emotionalen Ansteckung“ berücksichtigt. Studien der Universität Linköping in Schweden konnten zeigen, dass der Stresspegel von Mensch und Hund nahezu synchron verlaufen kann. Steigt

der Cortisol-Spiegel bei den Besitzern, erhöht er sich zeitgleich auch bei den Tieren. Ein klarer physiologischer Hinweis darauf, dass Hunde Emotionen nicht nur registrieren, sondern regelrecht mitempfinden. 2024 ging eine Untersuchung der Universität Bristol sogar noch weiter:

Hunde, die Stressgerüchen ausgesetzt waren, trafen in Entscheidungsaufgaben eher „pessimistische“ Wahlen. Sie verhielten sich vorsichtiger, erwarteten negative Konsequenzen und gingen Unbekanntem mit mehr Zögern entgegen. Solche Ergebnisse zeigen, wie stark die emotionale Welt des Menschen die Wahrnehmung und das Verhalten seiner vierbeinigen Gefährten färben kann.

IMPRESSUM

Herausgeber
Golf Club Hardenberg e.V.

Gut Levershausen
37154 Northheim

Tel. 05551 / 90838 0
inside@gchardenberg.de

Chefredaktion
Oliver Bartels (Präsident GC Hardenberg e.V.)
Stv. Gerd Eisler

Auflage
4.000 Print
1.500 Mitglieder (digital)

Wir übernehmen für unverlangt eingesendete Texte, Fotos etc. keine Haftung. Von dem Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit schriftlicher Genehmigung möglich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken, Mailboxen sowie sonstige Vervielfältigungen, Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Bildquellen: GC Hardenberg e.V.

Auch jüngere Arbeiten unterstreichen die enge Verbindung zwischen Mensch und Hund. Messungen der Herzfrequenz belegen, dass sich die Rhythmik von Mensch und Tier während gemeinsamer Aktivitäten angleicht, sogar ohne direkten Körperkontakt. Hunde scheinen sich also automatisch auf die innere Befindlichkeit ihrer Halterinnen und Halter einzustellen. Genau hier setzt die Wiener Studie an, indem sie zeigt, dass diese Reaktionen nicht gleichförmig ausfallen, sondern individuelle Unterschiede eine zentrale Rolle spielen.

Manche Tiere suchen Sicherheit und Nähe, andere gehen aktiv auf den unbekannten Geruch zu. Dieses breite Spektrum verdeutlicht, dass Hunde keine einfachen „Angst-Detektoren“ sind, sondern eigenständige Persönlichkeiten mit ganz eigenen emotionalen Strategien.

Die praktischen Folgen solcher Erkenntnisse reichen weit. Für die Ausbildung von Hunden, insbesondere für den Einsatz als Therapie- oder Assistenztiere, ist es entscheidend zu wissen, wie unterschiedlich sie auf menschliche Angst reagieren können. Wenn ein Hund Gerüche ängstlicher Personen als bedrohlich empfindet, könnte dies Stress auslösen oder im schlimmsten Fall aggressive Reaktionen begünstigen.

Andere Tiere wiederum zeigen sich neugierig und bleiben ruhig, was sie für den therapeutischen Einsatz prädestinieren könnte.

Wer Hunde erzieht oder mit ihnen arbeitet, gewinnt durch die neuen Forschungsergebnisse ein tieferes Verständnis für die Vielschichtigkeit ihrer Wahrnehmung.

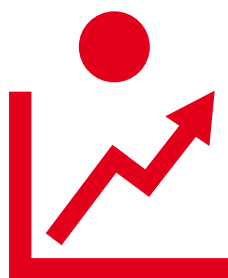
Auch im Alltag von Halterinnen und Haltern liegt hier eine wichtige Botschaft. Der eigene emotionale Zustand wirkt sich unmittelbar auf den Hund aus. Wer gestresst oder ängstlich ist, überträgt diese Gefühle auf sein Tier – manchmal subtil, manchmal deutlich spürbar. Hunde sind in dieser Hinsicht Spiegel unserer inneren Welt.

Die Erkenntnis, dass sie Angstgerüche nicht einheitlich deuten, sondern individuell darauf reagieren, erinnert daran, dass jeder Hund als Persönlichkeit betrachtet werden muss. Gerade darin liegt der Schlüssel zu einer harmonischen Beziehung: die Sensibilität des Tieres zu respektieren, seine Signale ernst zu nehmen und ihm die Sicherheit zu geben, die er im jeweiligen Moment benötigt.

Die Forschung aus Wien liefert somit nicht nur spannende Einblicke in die feinen Nasen unserer Hunde, sondern lenkt den Blick auch auf das besondere Band zwischen Mensch und Tier. Sie zeigt uns, dass hinter jedem wedelnden Schwanz ein einzigartiges emotionales Universum steckt, eines, das eng mit unserem eigenen verwoben ist und uns viel über die Natur von Empathie und Nähe verraten kann.



Vielfach ausgezeichnet. Das Private Banking der KSN.



www.KSN-Northeim.de

**Besondere Anforderungen
verdienen besondere Beratung.**

Unser Private Banking verbindet kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe.

In Kooperation mit der Frankfurter Bankgesellschaft bieten wir Ihnen individuelle Anlagelösungen auf höchstem Niveau.

 **Kreis-Sparkasse
Northeim**

**Frankfurter
Bankgesellschaft**
PRIVATBANK | Zürich | Frankfurt



EIN ABEND VOLLER LIEBE. UND LEBENS- FREUDE

Die Boutique LIEBE. feierte ihr zweites Event-format des Jahres im Golf Club Hardenberg und sorgte für Begeisterung auf ganzer Linie.

Am 17. Juli 2025 hieß es im Golf Club: Schläger weg, Tanzschuhe an! Unter dem Motto „Nach der Arbeit Tanzveranstaltung“ lud die Boutique LIEBE. zu einem sommerlichen After-Work-Erlebnis ein und machte ihrem Namen alle Ehre.

Schon am Nachmittag wurde sportlich im beliebten Vierer-Bestball-Modus ging es über neun Löcher gestartet. Das Teilnehmerfeld war restlos ausgebucht, sogar mit Warteliste.

Doch damit war der Tag längst nicht vorbei. Denn die anschließende After-Work-Party stand allen offen und entwickelte sich zu einem rauschenden Fest. Bei Live-Musik, Tanz, Gesang und bester Stimmung verwandelte sich die Clubterrasse in eine Bühne purer Lebensfreude. Es wurde gefeiert, gelacht und getanzt – bis spät in die Nacht oder besser gesagt in die frühen Morgenstunden hinein.

Doch auch sportlich gab es Grund zur Freude: Brutto-Sieger wurden Dieter Olowson und Björn Itzigebl.

17.07. NACH DER ARBEIT TANZVERANSTALTUNG

GOLF RESTAURANT
SACHSENROSS



LIEBE.
DEINE HOCHZEITSMODE





In der Netto-Klasse A belegten Dagmar Gawlytta und Jens Grebe den dritten Platz, Christoph Dresler und Christoph Hampe den zweiten Rang und Bernhard Mehner und Boryana Borstelmann sicherten sich den ersten Platz.

In der Netto-Klasse B freuten sich Vera Franz-Pusecker und Renate Nixdorf (3.), Brigitte Kumbier-Jordan und Klaus Kumbier (2.) sowie Thomas Hoffmann und Christian Heidecke (1.) über ihre Platzierungen.

Die Stimmung an diesem Tag war durchweg positiv. Viele Gäste wünschten sich schon am Abend eine baldige Neuauflage. Inhaberin Julia Schwarz, sichtlich bewegt von der überwältigenden Resonanz, bedankte sich herzlich bei allen Teilnehmenden

und Gästen und hatte noch eine besondere Überraschung im Gepäck:

Sie verkündete die Erweiterung der Boutique LIEBE. in die Göttinger Innenstadt.

„Wir freuen uns, künftig noch mehr Raum für Mode, Begegnung und Inspiration zu schaffen und somit viele neue Menschen mit unserer LIEBE. zu begeistern“, so Julia Schwarz.

Gemeinsam mit dem Golf Club Hardenberg ist eine tolle Kooperation entstanden und beweist, dass eine leidenschaftliche Kooperation etwas ganz Besonderes bewirken kann. Es war im wahren Sinne des Wortes ein Abend voller LIEBE.

LIEBE.

DEINE HOCHZEITSMODE



BEKANNT AUS
ZWISCHEN
tüll & tränen

deineHOCHZEITSMODE.de

WOCHENMARKT 24 | 37073 GÖTTINGEN

Deine Julia ♥